



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Einheitliche und gerechte Fehltageregulung im Praktischen Jahr

EntschlieÙung

Auf Antrag von Klaus-Peter Schaps, Dr. Klaus Reinhardt, Dr. Daniel Johannes Peukert, Dr. Thomas Lipp und Dr. Hanjo Pohle (Drucksache I - 51) fasst der 119. Deutsche Ärztetag 2016 folgende EntschlieÙung:

Der 119. Deutsche Ärztetag 2016 spricht sich für eine einheitliche und gerechte Fehltageregulung im Praktischen Jahr (PJ) aus. Die Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) muss derart geändert werden, dass attestiertes krankheitsbedingtes Fernbleiben vom PJ-Ausbildungsplatz nicht auf das Fehltagkontingent angerechnet wird.

Begründung:

Aktuell sieht die Approbationsordnung 30 Fehltage im PJ vor. Diese müssen gleichzeitig für freie Tage, Prüfungsvorbereitungen oder bei Krankheit genommen werden. Dies zwingt die Studierenden dazu, im Falle einer Krankheit entweder auf Erholung zu verzichten oder erkrankt am Ausbildungsort zu erscheinen. Letzteres gefährdet nicht nur ihre eigene Gesundheit, sondern stellt auch eine mögliche Gefährdung der Patienten dar. Noch dazu wird die Fehltageregulung, obwohl in der ÄAppO festgehalten, nur äußerst inhomogen umgesetzt. Hinzu kommt, dass die Studierenden aufgrund fehlender Studienzeiten ihre 30 Fehltage - wenn denn noch vorhanden - an das Ende ihres letzten PJ-Tertials legen, um sich adäquat auf ihre letzte Prüfung (M3/mündlich) vorbereiten zu können. Somit gibt es über das gesamte PJ keine Erholungsmöglichkeiten.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0